

# Sprachassistenzenprogramm



## Irland

Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2013/14

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	3
2. Auswertung .....	4
2.1. Vor Antritt.....	4
2.2. Einsatz an der Schule.....	6
2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten.....	10
2.4. Krankenversicherung.....	13
2.5. Betreuung von österreichischer Seite .....	14
2.6. Fazit .....	15
3. Statements .....	16
4. Sprachassistentz in Irland: Stellenverteilung seit 2003 .....	17

# 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um InteressentInnen am Sprachassistenprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen AssistentInnen in Irland und deckt im ersten Kapitel die Punkte Kontaktaufnahme mit der Schule, Einsatz an der Schule, Finanzielles und Versicherung ab. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der AssistentInnen zu ihrer Sprachassistenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen SprachassistentInnen zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen bewerben Sie sich beim Sprachassistenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie haben bei Ihrer Bewerbung zwar die Möglichkeit Einsatzwünsche zu äußern. Die Schulstandorte werden allerdings von der Partnerinstitution des Gastlandes vorgegeben; wir haben diesbezüglich keinen Einfluss.

Falls sich für Sie vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**KulturKontakt Austria**  
**Servicestelle für Mobilitätsprogramme**  
**des BMBWF**

Standort: Schreyvogelgasse 2  
1010 Wien

t +43 (0)1 531 20 2274

f +43 (0)1 531 22 81 2274

sprachassistentz@kulturkontakt.or.at

## 2. Auswertung

### Informationen zur Tätigkeit der SprachassistentInnen anhand der Tätigkeitsberichte aus dem Schuljahr 2013/14 in Irland.

Es haben zwei Personen am Sprachassistentenprogramm 2013/14 in Irland teilgenommen und den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.

#### 2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

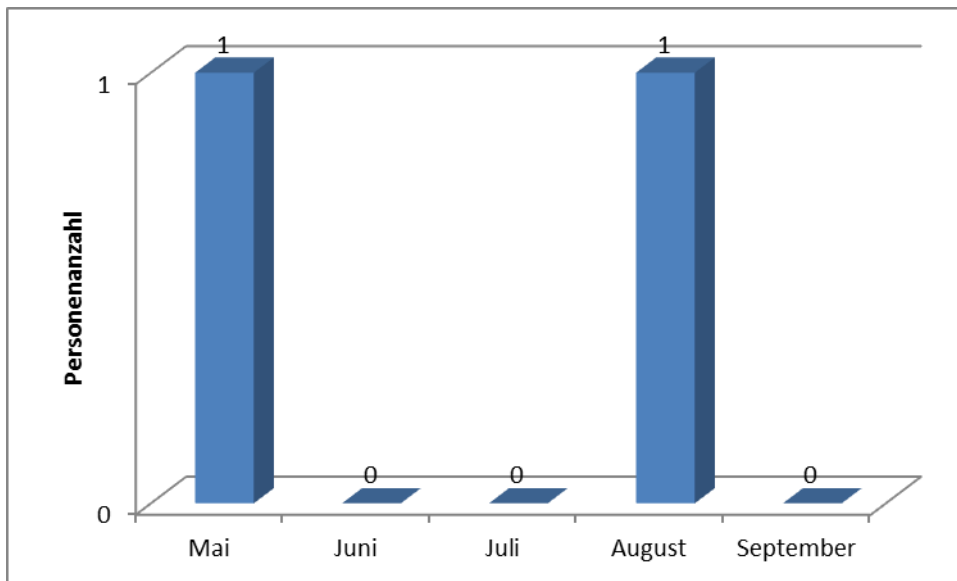


Abb. 1: Schulzuweisung (n=2), IRL

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

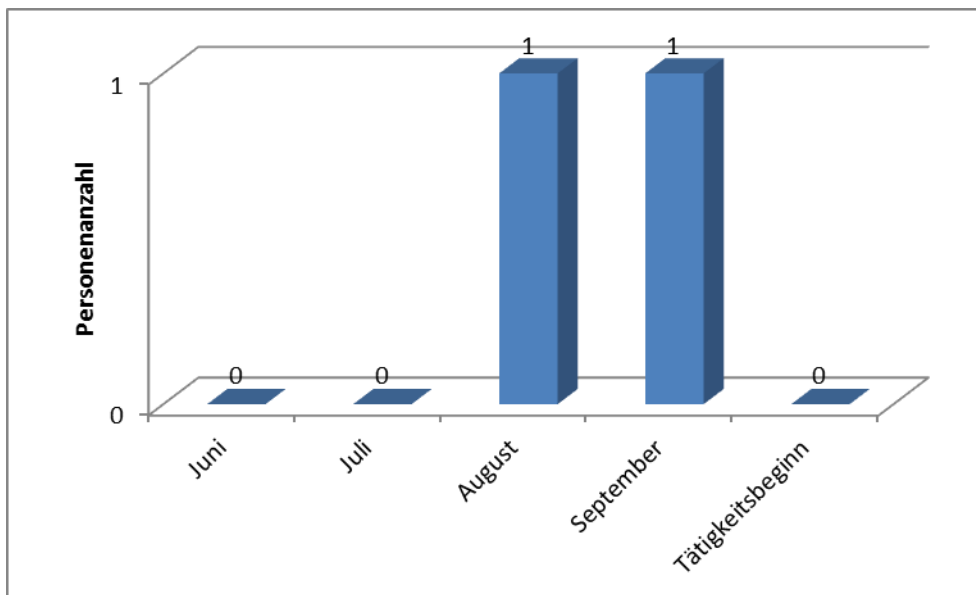


Abb. 2: Erstkontakt (n=2), IRL

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

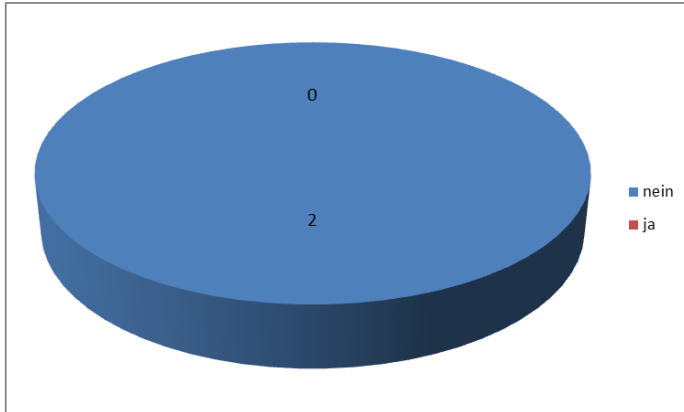


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=2), IRL

5

Haben Sie Ihre Gastschule um Unterstützung bei der Wohnungssuche gebeten?

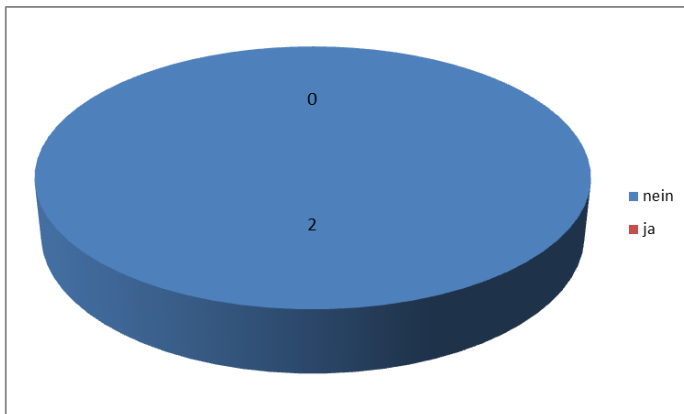


Abb. 4: Anfrage um Unterstützung bei der Wohnungssuche bei der Gastschule (n=2), IRL

## 2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

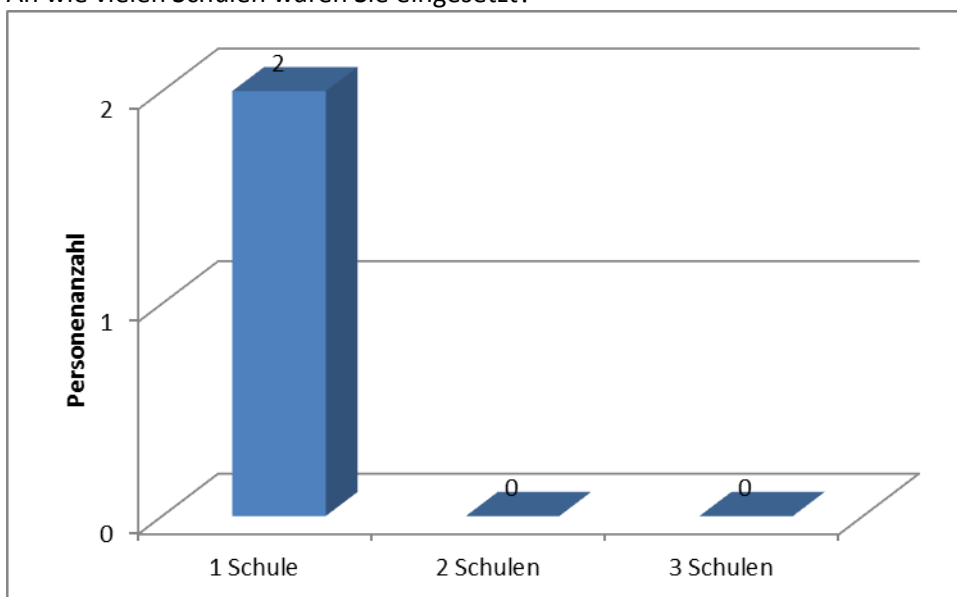


Abb. 5: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=2), IRL

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

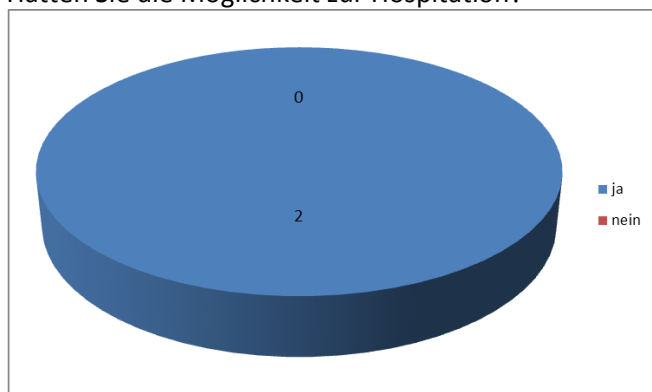


Abb. 6: Möglichkeit zur Hospitation (n=2), IRL

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

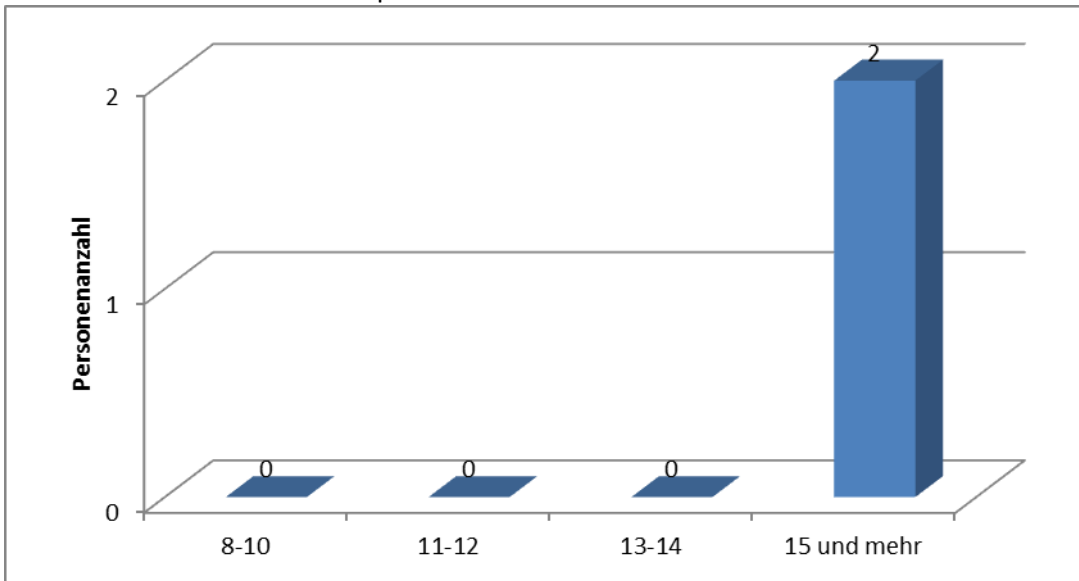


Abb. 7: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=2), IRL

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

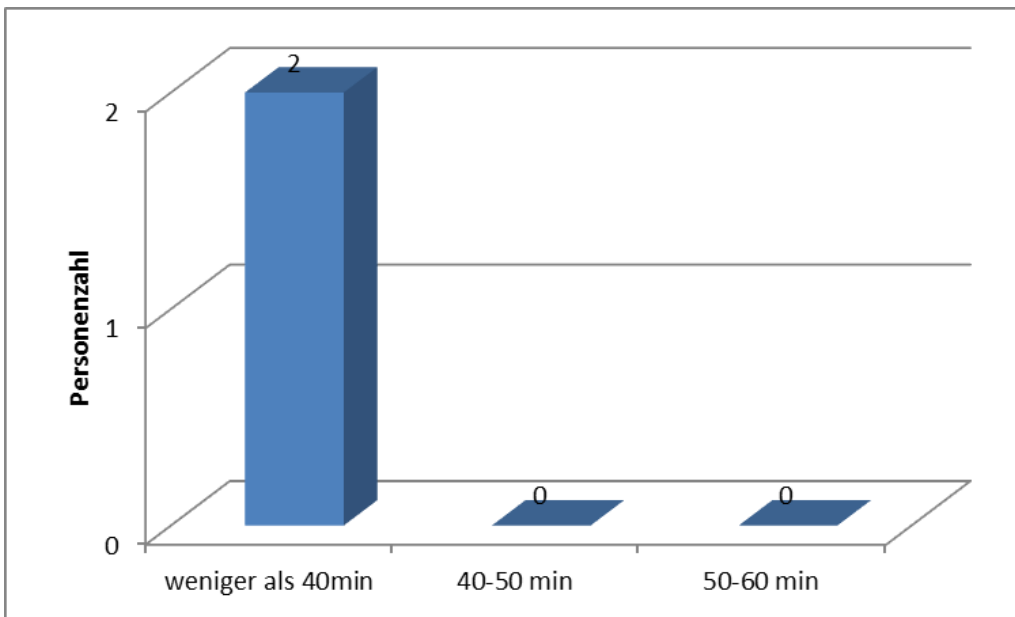


Abb. 8: Unterrichtseinheit in Minuten (n=2), IRL

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer / Ihren Schulen tätig?

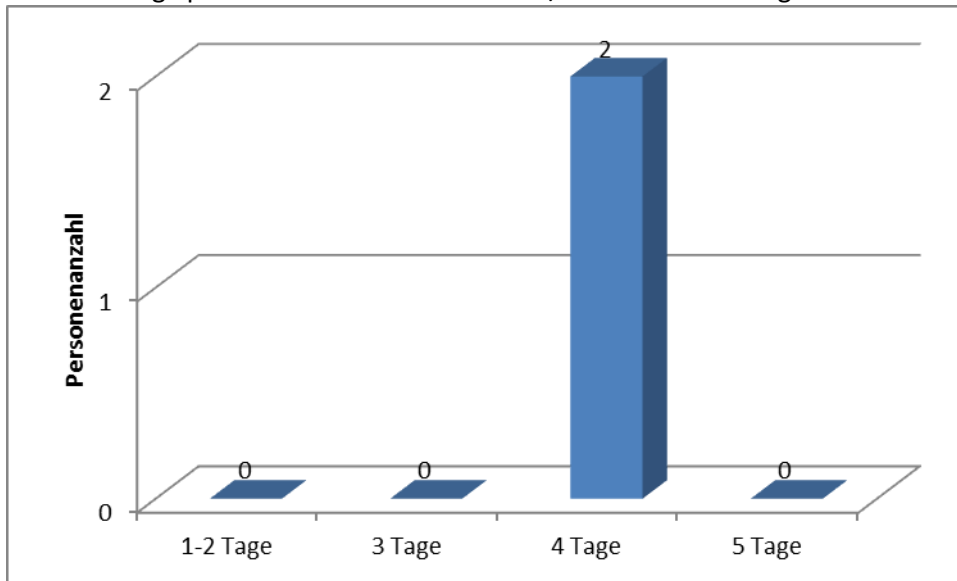


Abb. 9: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=2), IRL

8

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

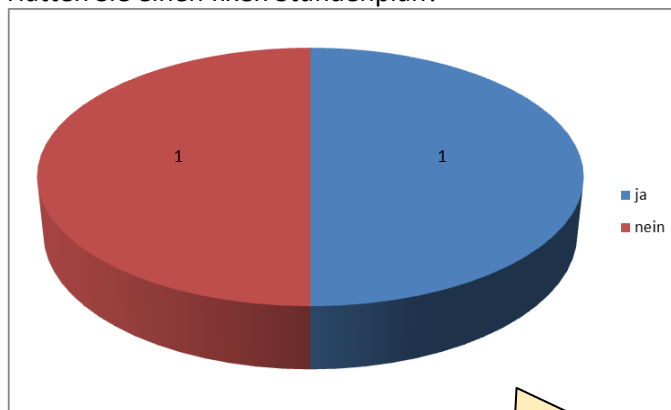


Abb. 10: Angabe fixer Stundenplan (n=2), IRL

„Aufgrund der unterschiedlichen Prüfungen und den dazugehörigen Vorbereitungen ist es immer wieder zu Änderungen des Stundenplans gekommen. Allerdings wusste ich das meist im Voraus, da ich mich jeden Montag mit meiner Betreuungslehrerin zusammengesetzt und den Wochenplan besprochen habe.“



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

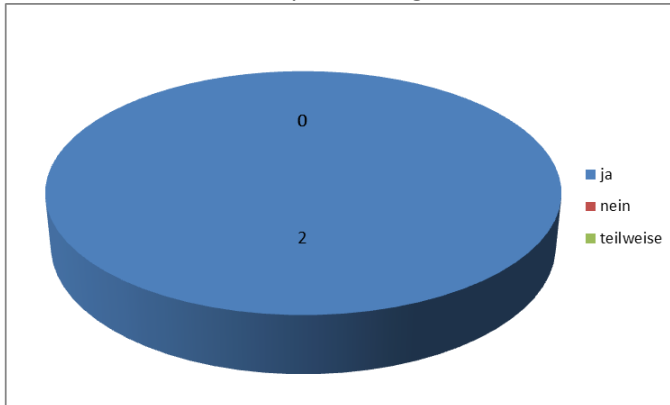


Abb. 11: Optimale Einsetzung (n=2), IRL

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

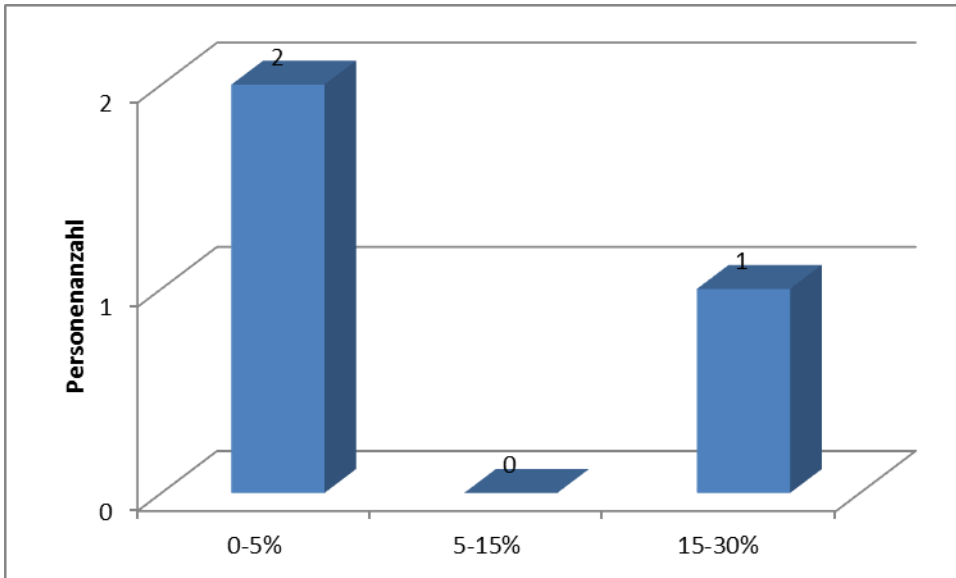


Abb. 12: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=2), IRL

### 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

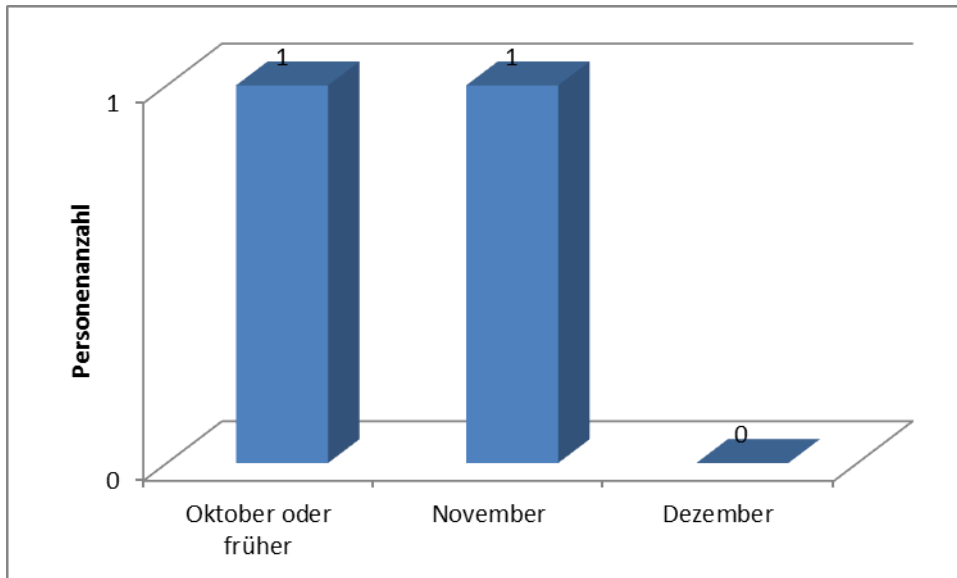


Abb. 13: Erste Gehaltszahlung (n=2), IRL

10

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

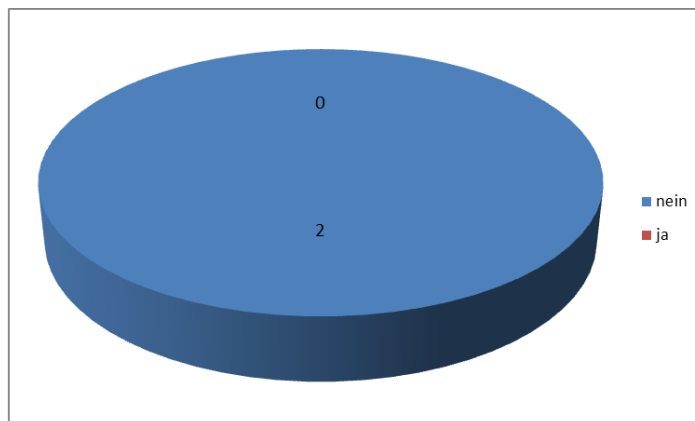


Abb. 14: Zahlung (n=2), IRL

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

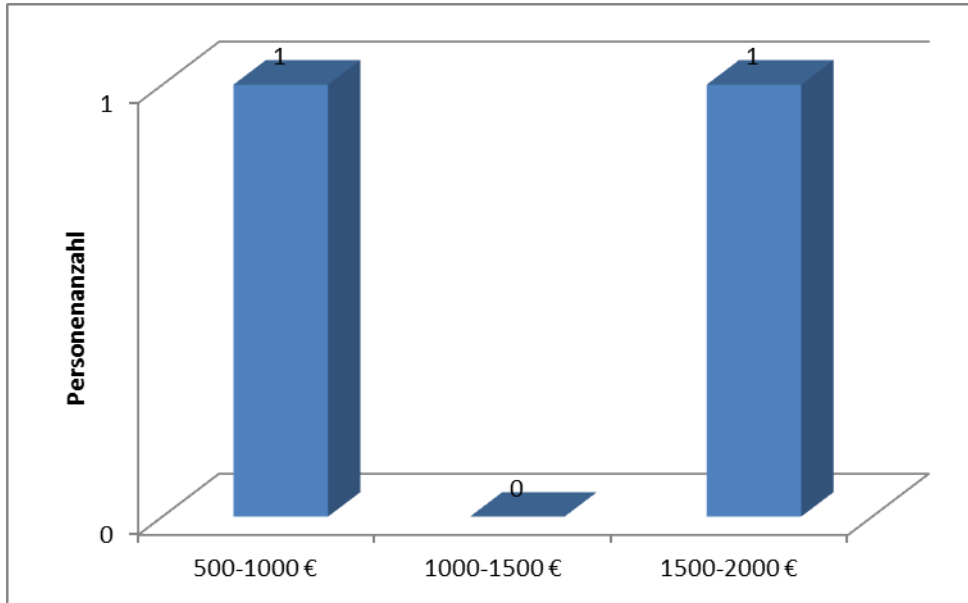


Abb. 15: Startkapital (n=2), IRL

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

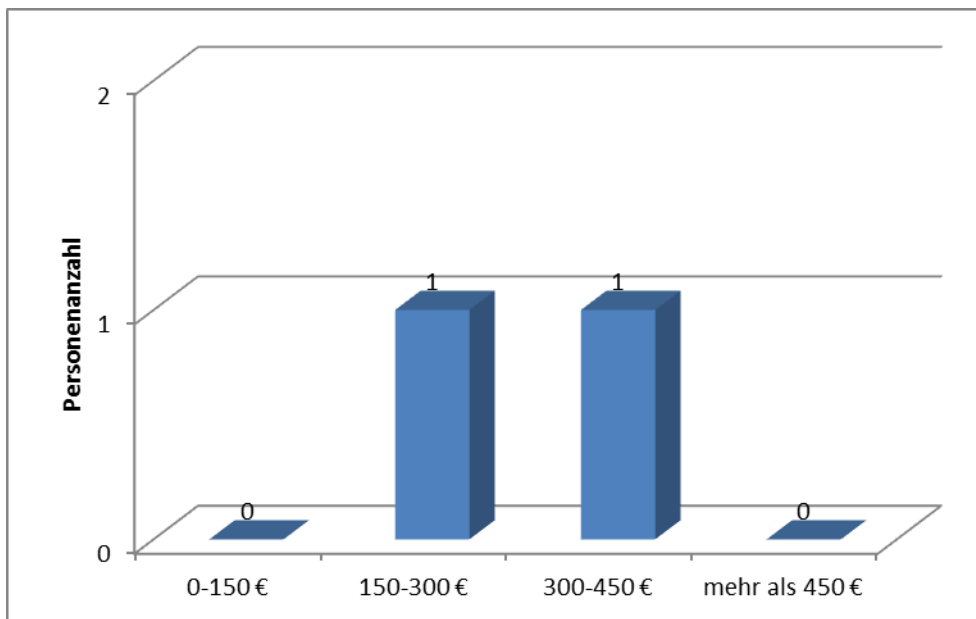


Abb. 16: monatliche Ausgaben (n=2), IRL

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

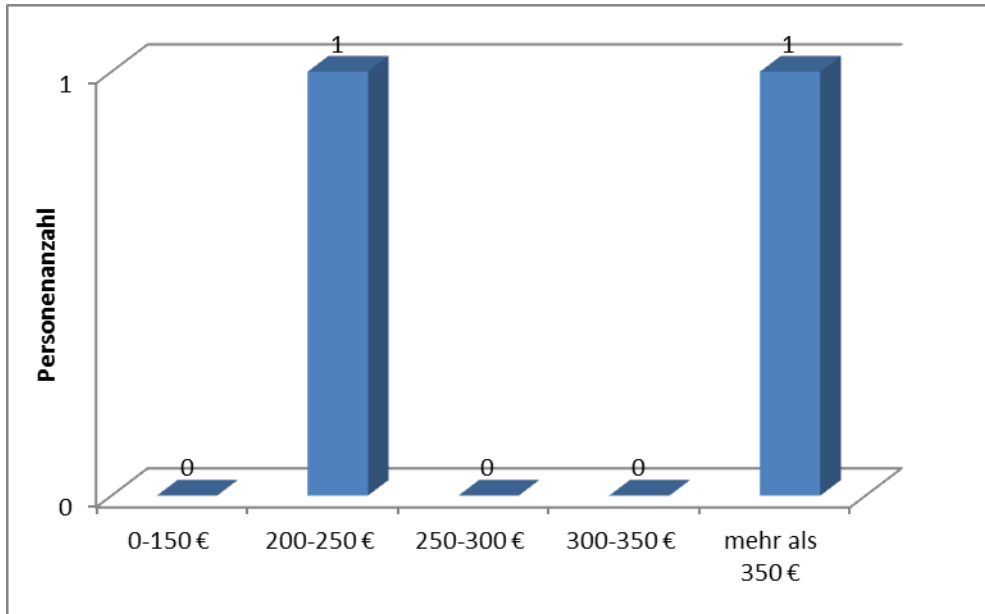


Abb. 17: Miete (n=2), IRL

## 2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

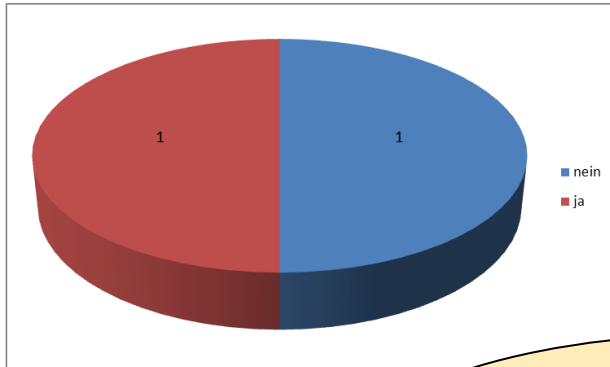


Abb. 18: Krankenversicherung (n=2), IRL

*„Es konnte mir niemand genau erklären, in welchen Fällen bzw. ob ich überhaupt versichert bin oder nicht. Deshalb habe ich mich für eine Mitversicherung in Österreich entschieden.“*

13

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

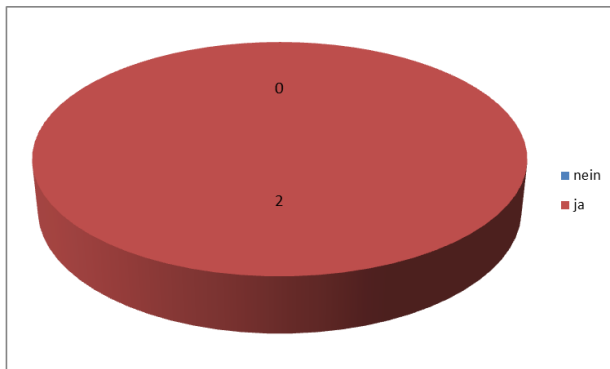


Abb. 19: Krankenversicherung in Österreich (n=2), IRL

## 2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

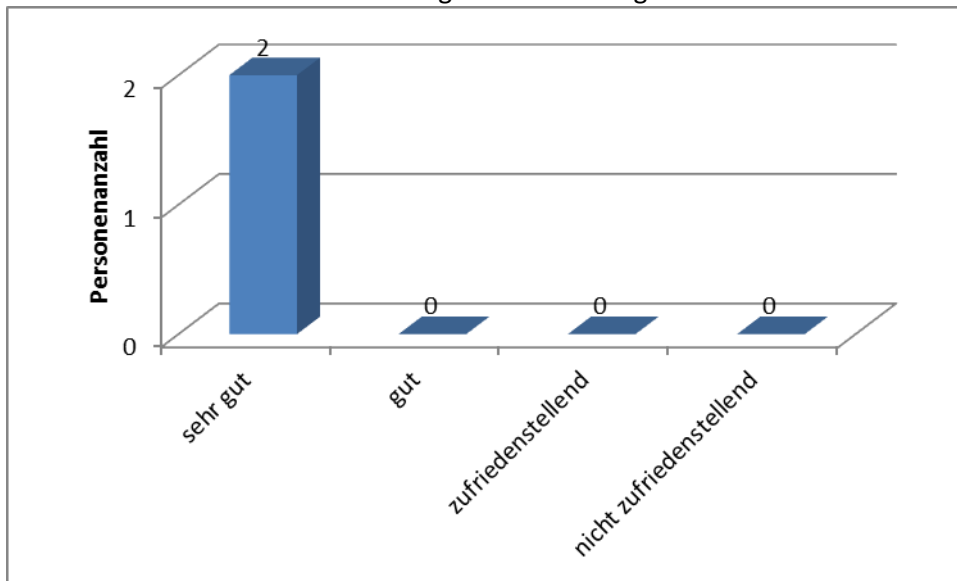


Abb. 20: Betreuung (n=2), IRL

## 2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als SprachassistentIn

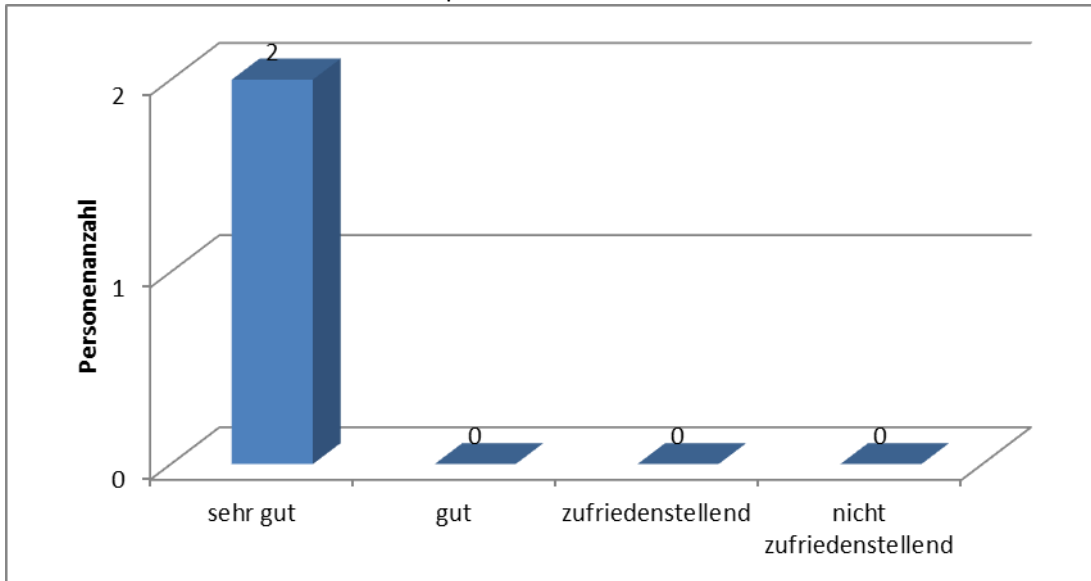


Abb. 21: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=2), IRL

### 3. Statements

#### SprachassistentInnen Irland 2013/14

*„Meine Erwartungen an Irland und meine Arbeit als Fremdsprachenassistentin wurden definitiv erfüllt, bzw. sogar übertroffen. Ich habe meine Assistenzzeit nicht nur dazu genutzt, einen Einblick in den Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe zu bekommen und mich selbst als Lehrkraft zu versuchen, sondern auch die Chance ergriffen, ein tolles Land und seine Kultur kennen zu lernen.“*

Elke

*„Ich habe die Iren als hilfsbereites, gastfreundliches und sehr entgegenkommendes Volk kennengelernt. Meine Vermieterin, mein Mitbewohner und auch das Lehrerkollegium waren sehr bemüht darum, mir ein gutes Einleben zu ermöglichen und boten mir jede nur erdenkliche Hilfe an. Weiters gab es Anfang Oktober ein erstes Zusammentreffen mit den anderen AssistentInnen aus Österreich, Deutschland, Frankreich und Spanien. Es gab eine Facebookgruppe, über welche wir in ständigem Kontakt standen. Es lohnt sich, sich mit diesen "Gleichgesinnten" zu vernetzen, denn es wird nicht immer leicht sein, sei es schulisch oder privat. Spätestens dann tut es gut, mit jemandem sprechen zu können, der sich in einer ähnlichen Situation befindet.“*

Markus



## 4. Sprachassistenten in Irland: Stellenverteilung seit 2003

2013/14	- Heywood Community School, Ballinakill - St Joseph's Mercy Secondary School, Navan
2012/13	- Rochfortbridge, Co. Westmeath - Trim, Co. Meath;
2011/12	- Shannon, Co. Clare
2010/11	- Tuam, Co. Galway - Sligo, Co. Sligo
2009/10	- Rathkeale, Co. Limerick - Fermoy, Co. Cork
2008/09	- Finglas, Dublin 11 - Dunleer, Co. Louth
2007/08	- Galway
2006/07	- Rochfordbridge, Co. Westmeath - Castlebar, Co Mayo
2005/06	- Rathkeale, Co Limerick
2004/05	- Dublin 7 - Gorey, Co Wexford
2003/04	- Ballinasloe, Co Galway - Dublin 3

Anzahl TeilnehmerInnen Sprachassistentenprogramm 2013/14 in Irland: 2